

Gemeinschaft für Seefahrt

- Karibik auf 69° Nord – GfS in den Lofoten -





Was ist die GfS ?

- Ein internationaler Verein zur Förderung des Hochsee-Segelns
- Auf 2 vereinseigenen Yachten (HR48 und More 55)
- Mit > 700 Mitgliedern und > 50 Skippern
- Nicht kommerziell

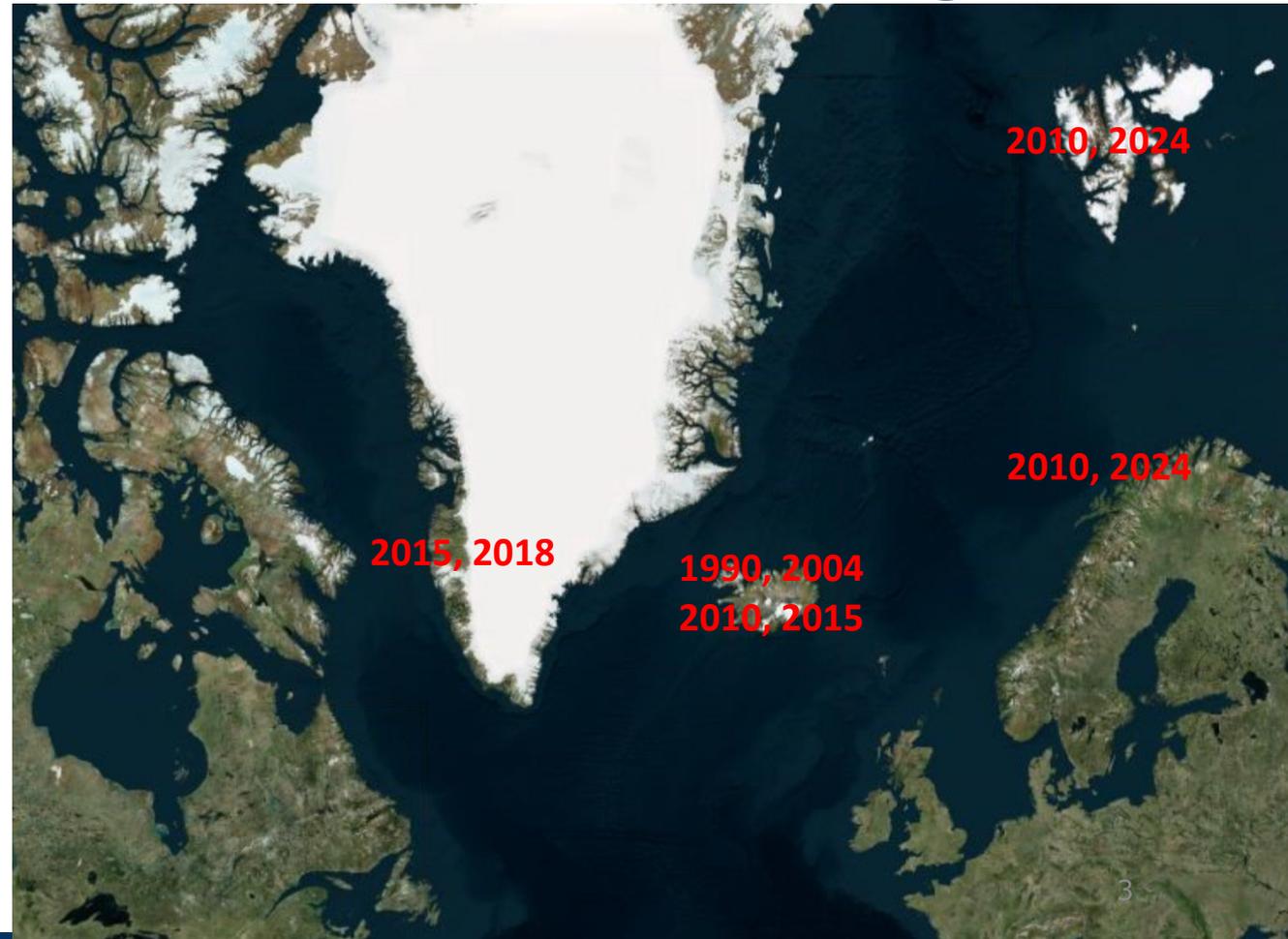
Was macht uns speziell ?

- Aussergewöhnliche Reviere
 - Von Spitzbergen / Grönland bis Rio de Janeiro
 - Von Israel bis in die Karibik/Panamakanal
- Hervorragend ausgerüstete Schiffe –
die Mitglieder verstehen sich als Miteigentümer
- One-way Törns
- Praxis-orientiertes Ausbildungsprogramm
- Starke Kameradschaft
- Spezielles Jugendprogramm
- Club-eigenes Skipper-Auswahlverfahren



Nach 14 Jahren wieder in Nord-Norwegen

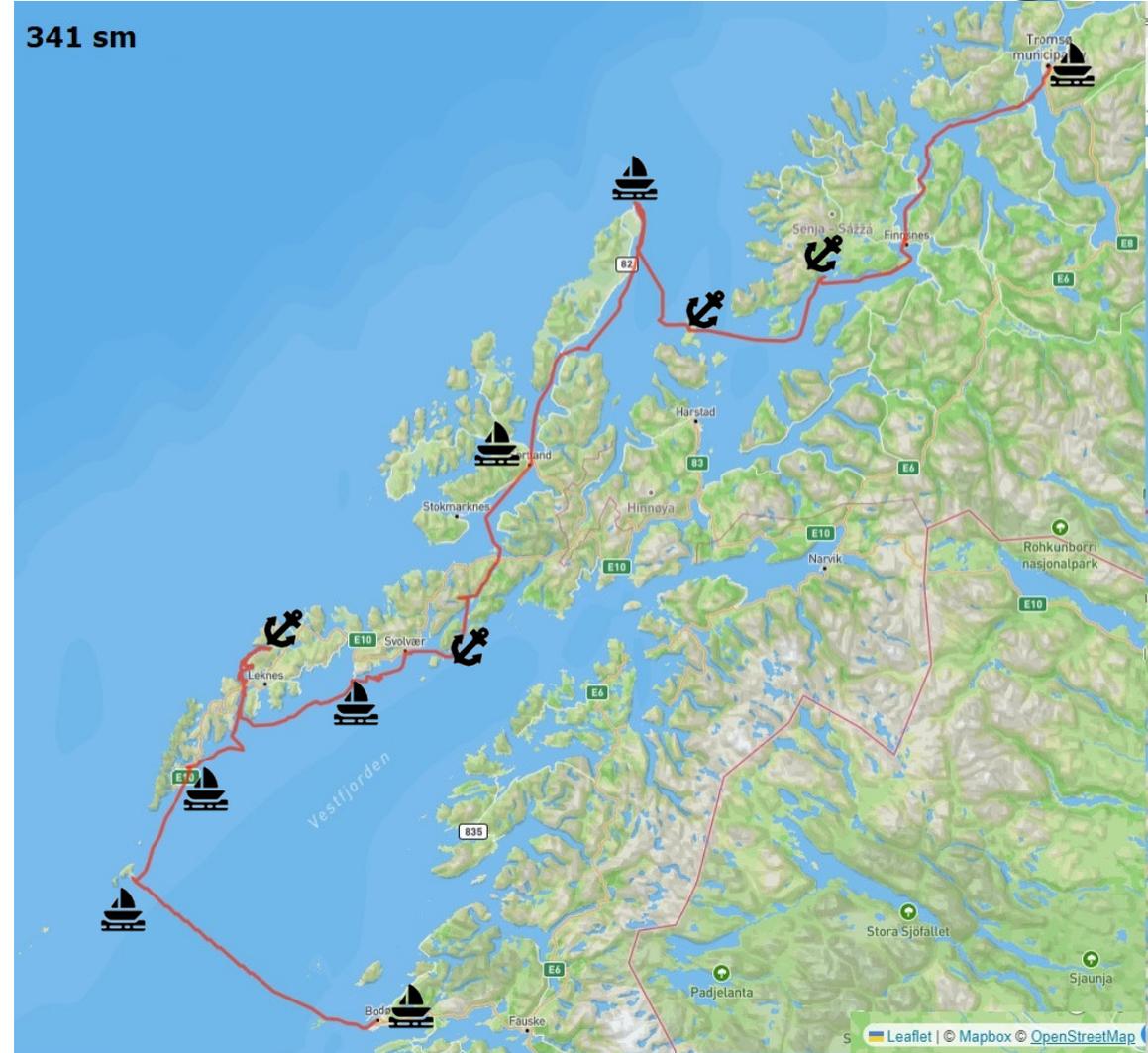
- GfS Törns im hohen Norden



Route 2024

Von Tromsø nach Bodø

- 20.7.-3.8.24
- Von Tromsø durch den Tromsøsund und Gisund auf die Insel Senja
- Quer über den Andfjord nach Andenes. Jetzt sind wir in den Vesterålen.
- Durch den engen Risøysund nach Sortland
- Durch Hadsselfjord und Raftsund in den berühmten Trollfjord
- In den Fischerort Henningsvær
- Durch den Nappsund auf die Atlantikseite
- Wieder zurück nach Reine
- Über Værøy zum Zielhafen Bodø



Das Wetter – Karibik pur

- In Tromsø empfangen und 28° C und blauester Nordhimmel





Das Wetter – Karibik pur

- Das bleibt so an 11 von 14 Tagen 😊



Das Wetter – Karibik pur

- Das bleibt so an 11 von 14 Tagen 😊

- Fehlen nur noch die Palmen...



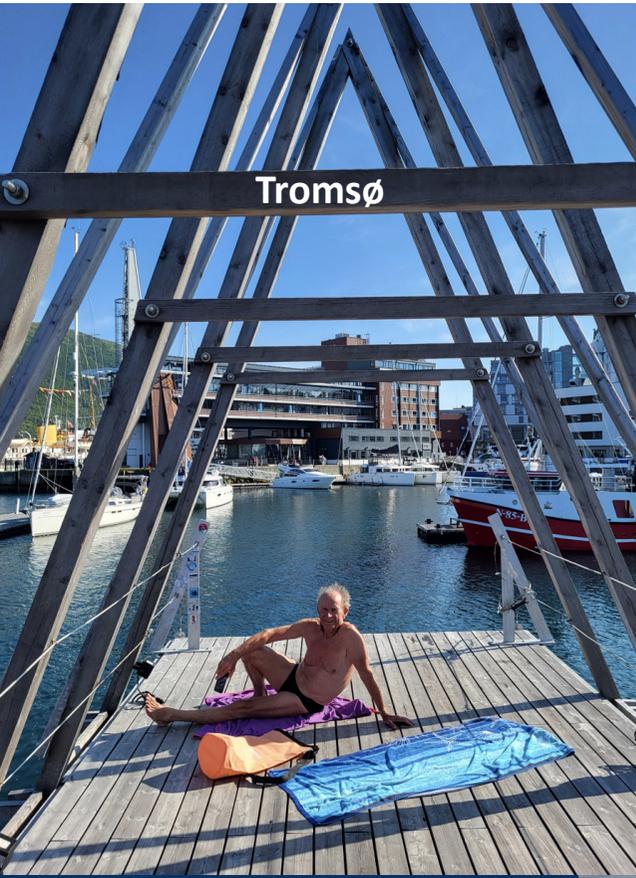
Das Wetter – Karibik pur

- Natürlich wird beim Ankern gebadet !



Das Wetter – Karibik pur

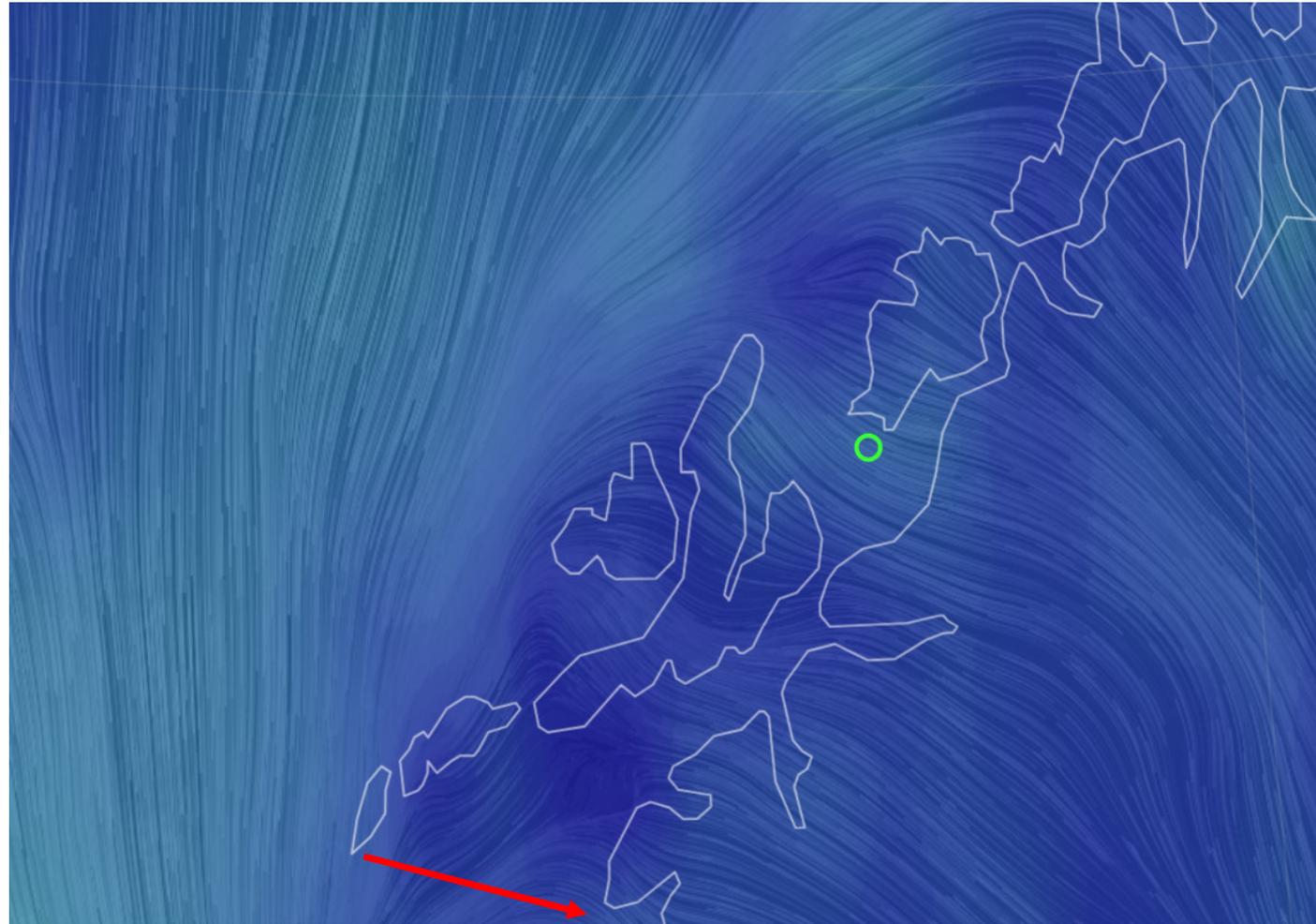
- **Sauna** (braucht man eigentlich nicht) mit Sonnendeck in vielen Häfen
- ...und nur kalte Duschen !



Das Wetter – Karibik pur

...aber leider ohne
den Passatwind ☹

- Wind aus SE, NE
und SW – selten
über 10 kn
- Nur am letzten
Segeltag beim
Queren des
Vestfjords gab's gut
Wind mit 5-6 bft &
Welle



Starthafen Tromsø

Stadthafen

Zentral, direkt neben Supermarkt, aber keine Duschen und Bootsaurüster (haben in der Folge die meisten nicht...)



Starthafen Tromsø

Eismeerkathedrale

Blick vom Hausberg Storsteinen



Starthafen Tromsø

Stadtbummel



Ankerplatz Sandkjæervika vor Tranøy

- Ankunft um Mitternacht - ganz für uns allein 😊



Ankerplatz Kobbhamn auf Helleøya

- Enge Einfahrt, gerade Platz für eine Yacht
- Quallenwache beim Baden



Andenes – Whale Watching Hotspot

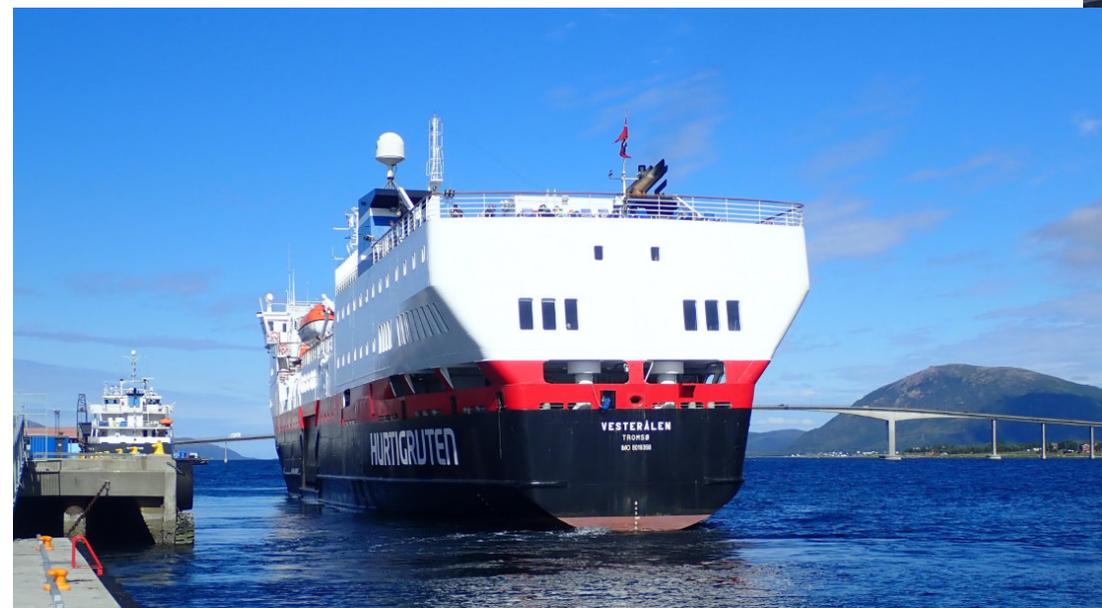
- Andfjord mit grandiosen Ausblicken
- Andenes eher trist – bei Ansteuerung haben wir die Walbeobachtungsboote auf Funk verfolgt, aber keine Flosse gesehen



Kleiner Trost: Seehunde im Risøysund

Sortland – Tor zu den Lofoten

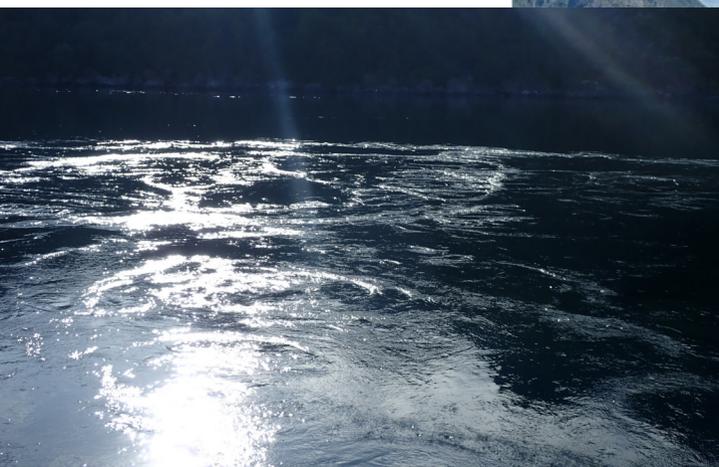
- Riesen Coop zur Verproviantierung
- Sauna und Wikingerschiff-Wanderer im Hafen
- Hurtigruten-Stopp





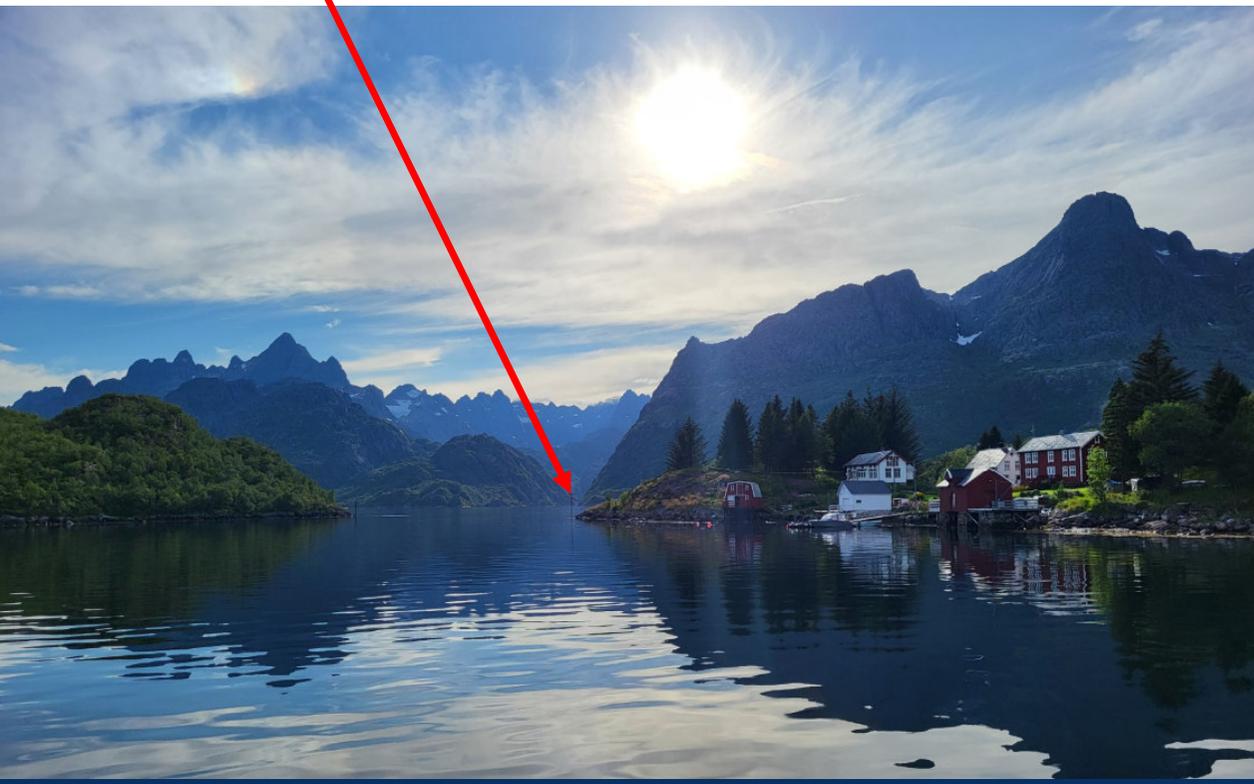
Raftsund und Trollfjord

- Einfahrt Raftsund von Norden
- 4,5 kn Gegenströmung



Raftsund und Trollfjord

- Einfahrt zum Trollfjord



- Im Trollfjord



Svolvær

- Hauptort der Lofoten – leider alles besetzt, wo wir mit unserem Tiefgang hinkommen



Henningstvær

- Ein schöner Liegeplatz im Herzen des Fischerhafens (und Touristenorts)

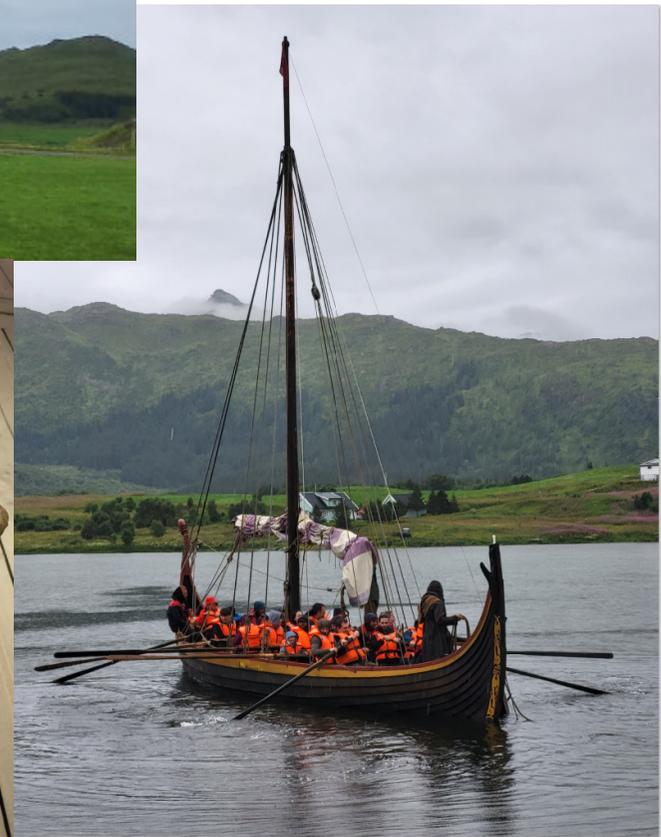


Um Mitternacht



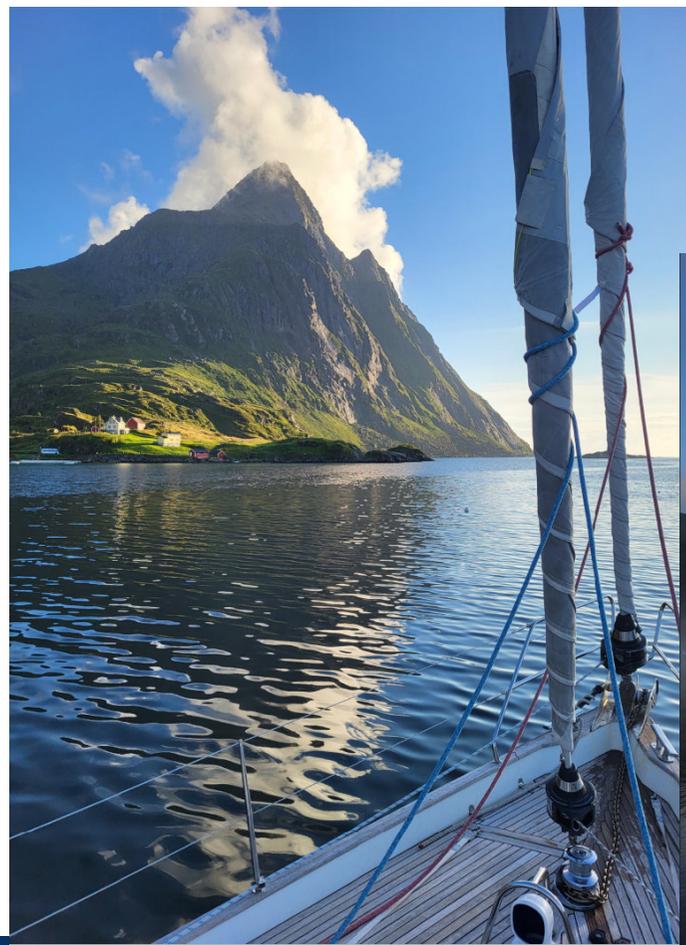
Wikingermuseum Lofotr

- Besuch am einzigen Regentag
- Rekonstruiertes Langhaus von Olaf Tvennumbruni, der nach Konflikten nach Island auswandern musste



Nappstraumen und der Atlantik

- Aufkreuzen im Nappstraumen auf die Atlantikseite der Lofoten
- Ankern im Steinfjord

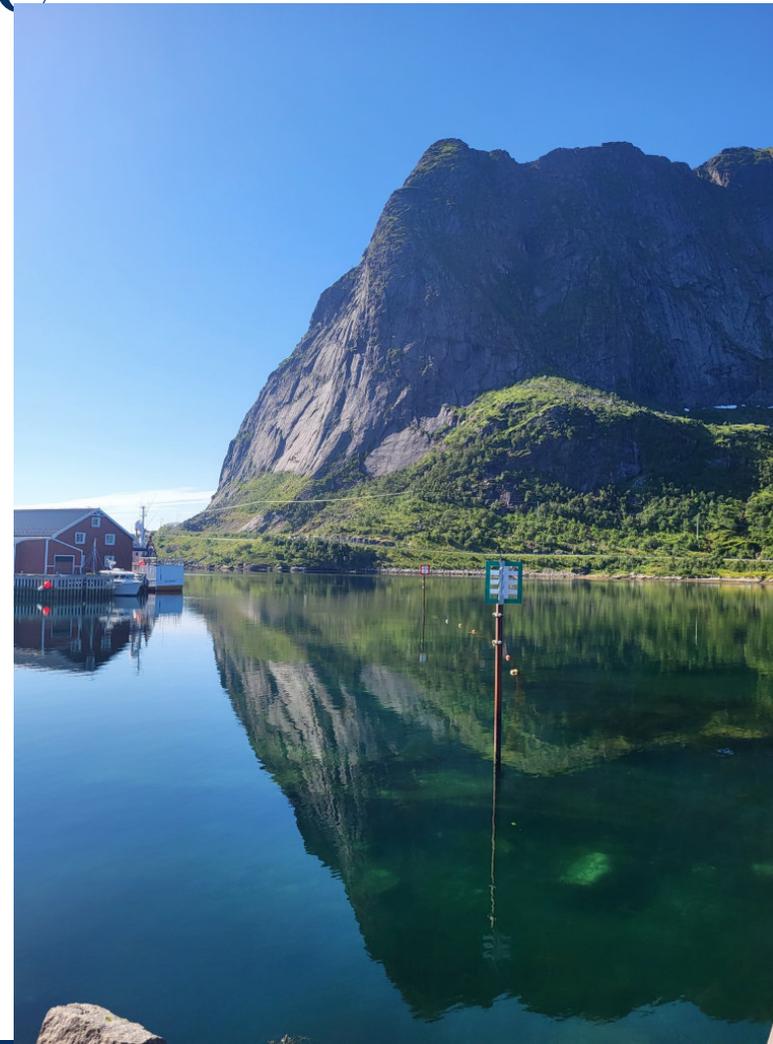


Um 04:30h kommt die Sonne über den Berg...



Der schönste Ort? Reine

- Privatsteg an der Fischfabrik
- Hausberg „Reinebringen“, 415m, 1980 Stufen



Der schönste Ort ? Reine

- Ehemalige Fischerhäuser „Rorbuer“, jetzt ein Hotel
- „Schönster Strand Norwegens: Bunesstranda



Abschied von den Lofoten auf Værø

- Hier ist's definitiv nicht touristisch, sondern eher fischig...
- Keine Sonne, aber endlich ordentlich Wind ☺ > 25 kn



Zielhafen Bodø

- Moderner Ort nach Zerstörung durch die deutsche Luftwaffe 1940
- Kathedrale im modernistischen Stil der 50er





Fazit

- Mit dem heißen Wetter hatten wir nicht gerechnet, ebenso wenig mit dem ständigen Badespaß
- Innerhalb der Fjorde blieb der Wind schwach, wir profitierten öfters vom Düseneffekt
- Norwegen ist teuer – die bordeigene Kombüse wurde oft gebraucht
- Navigatorisch interessant, nicht alle Buchten sind in den Kartensystemen gleich beschrieben...
- Brückenhöhen der Durchfahrten mind. 30 m, genug für uns (24 m)
- Strömungen waren weniger ein Problem, da meist < 2 kn. Nur im Raftsund hatten wir 4,5 kn gegen uns, aber keiner wollte um 03:00h auslaufen und wir haben ja 85 PS auf der Schraube...
- Bezahlen der Gästeplätze mit App „GoMarina“, nur einmal musste Bares ran...
- Gjestebrygge = Gästesteg ist KEINE Marina. Wasser ja, auch Strom, aber meist keine Toiletten, Duschen etc.
- Flugverbindungen sind gut und günstig mit Norwegian

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!



ZIEHUNG AM SONNTAG 29.09.2024 16.00 UHR, HALLE A3 / STAND 303

Harald Weyerich
PR-Referent

pr-referent@gfs-hochseesegeln.de



Besuchen Sie uns in Halle A3, Stand 303